

Cod.tibet. 511 Hauptaufnahme

Übersicht

00102986



Digitalisierung geför

Signatur	Cod.tibet. 511
Maße	100 mm x 286 mm x 14 mm
Datierung	ca. 17./18. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Das gewohnte Schema von drei oder fünf Figuren wird hier abgewandelt: Zwar sind auf jeder Seite der Mittelgruppe zwei [Medaillons](#), sowie insgesamt fünf Figuren abgebildet, doch sind diese nicht gleichmäßig verteilt.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)
- [10 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

unbekannt, ca. 17. Jh./18. Jh. in [Tibet/Xizang](#).

Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

100 mm x 286 mm x 14 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

45 mm x 226 mm

Mittelfeldbegrenzung:

11-13 mm

Rahmen:

15-19 mm

Material und Technik[Bearbeiten]

Geschnitzter und ursprünglich vergoldeter Buchdeckel aus Holz

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Das Mittelfeld ist in fünf Bildbereiche gegliedert: Neben der zentralen figürlichen Darstellung folgen in symmetrischer Anordnung nach außen hin eine weitere figürliche Darstellung im Rankenmedallion sowie eine Rankenvolute mit einer Blüte.

Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld läuft zwischen doppelten Stegen eine Perlenreihe.

Rahmen:

Der Rahmen wird von einem stark stilisierten Lotusblätترفries gebildet. Die schmalen, wellenleichen Blätter neigen sich von der Mitte jeder Seite aus nach rechts und links. Den äußeren Abschluss bildet ein doppelter, glatter Steg.

Innenseite:

Die Innenseite ist einfarbig dunkel gefasst.

Schmalseite 1:

Auf der Schmalseite ist Rankenwerk erkennbar, in der Mitte ist zudem ein Buchstabe eingeschnitzt.

Längsseite 1:

Die Längsseite ist ungestaltet.

Schmalseite 2:

Die Schmalseite ist ungestaltet.

Längsseite 2:

Die Längsseite ist ungestaltet.

Profil:

Der Deckel ist leicht konvex.

Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

An der linken Stirnseite ist in der Mitte zwischen doppelten Linien der Buchstabe ?Ka? [= Band 1] zu sehen.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Vergoldung des Deckels ist beinahe vollständig abgerieben.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Als zentrale Figur des Mittelfelds sehen wir den **Buddha Ratnasambhava** auf einer **Lotus-Basis**. Seine Rechte hält er in der **Geste des Gebens des Besten** (skt. **Varada-mudr?**), die Linke trägt in **Meditationsgeste** (skt. **Dhy?na-mudr?**) die **Bettelschale**. Hinter ihm ist die rechteckige Rückwand eines **Thrones** zu sehen; das Halbrund darüber bildet gleichzeitig den **Nimbus** des Buddha. Neben ihm stehen auf **Lotusblüten** zwei **Bodhisattvas**, die seitenverkehrt dieselben **Gesten** ausführen. Die innere Hand zeigt die **Geste der Schutzgewährung**, die äußere Hand hält den Stängel eines Lotus. Auf dem Lotus des linken Bodhisattvas ist die Sonne, auf dem des rechten der Mond abgebildet. Diese Symbolik legt nahe, dass es sich um **S?ryaprabha** und **Candraprabha** handelt. Beide Figuren weisen geteilte **Aureole** und einen **Nimbus** auf. Hinter den Köpfen des Buddha und seiner Begleiter sind belaubte Äste zu sehen. Die Zentralfigur ist auch durch ihre Größe hervorgehoben und füllt die gesamte Höhe des Mittelfeldes aus.

Von der Mittelgruppe aus bilden Ranken nach rechts und links ausgreifend zwei Medaillons, in denen je ein Buddha vor doppelt geteilter **Mandorla**, auf einer Lotus-Basis sitzend abgebildet ist. Beide Buddhas zeigen die Geste der **Erdberührung** (skt. **Bh?mispar?a-mudr?**). Der rechte hält zusätzlich in der linken Hand einen aufrechtstehenden **Vajra**, was ihn als **Ak?obhya** ausweist. Die äußeren Rankenvoluten sind nur zu zwei Dritteln zu sehen und enden in je einer Blüte.

Provenienz[**Bearbeiten**]

1989 von der Galerie Hardt, Radevormwald für die BSB erworben.

Literaturhinweise[**Bearbeiten**]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 92f.

Empfohlene Zitierweise[**Bearbeiten**]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 511. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._511_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019